



Lust aufs Lesen: (von links) Wolfgang Hürter, Karin Hempel-Soos, Werner Hundhausen und Karl Wilhelm Starcke vor dem noch zu füllenden Bücherschrank. FOTO: MAX MALSCH

Von Stendhal bis Toni Schumacher

PROJEKT Der zweite offene Bücherschrank der Bürgerstiftung Bonn steht am Beueler Rheinufer

Von **Hagen Haas**

„Das Häuschen wird überrannt werden“, rief Karin Hempel-Soos aus, bevor sie das orange Band mit einer blitzenden Schere beherzt durchtrennte. Mit „Häuschen“ bezeichnete die Chefin des Hauses der Sprache und Literatur den zweiten offenen Bücherschrank im Bonner Stadtgebiet. Der wurde am Samstagmittag am Beueler Rheinufer, direkt am Rondell gelegen, eingeweiht.

Damit setzt die Bürgerstiftung Bonn ein Projekt fort, das im November 2003 auf der Poppelsdorfer Allee Premiere feierte. Die Bücher können einfach aus dem Schrank genommen, gelesen, zurückgebracht oder gegen andere Bücher eingetauscht werden. Ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen – ein im besten Sinne offenes Forum für Literatur. Und ein sympathisches dazu.

„Viele haben unser Projekt als überaus mutig bezeichnet und ihm ein schnelles Ende prophezeit“, erinnerte Werner Hundhausen, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Bonn, an die Anfänge vor zwei Jahren. „Die Bonnerinnen und Bonner haben ihren Bücherschrank vom ersten Tag an in ihr Herz geschlossen“, sagte Hundhausen. Der zweite Bücherschrank in Beuel solle wie sein Poppelsdorfer Pendant die Menschen „zum Lesen, aber auch zur Kommunikation mit anderen Bücherfreunden einladen.“

Karin Hempel-Soos wäre nicht Karin Hempel-Soos, wenn bei solchen Anlässen nicht auch ein Spruch wie dieser von ihr zu hören wäre: „Männer stehen nicht so auf Lektüre – bis auf »Manager-Magazin« und den »Playboy.«“ Hört, hört. Hier drei Gegenbeweise: Beuels Bezirksvorsteher Wolfgang Hürter stellte das erste Buch in

den Schrank – Heinrich Spoerls „Gesammelte Werke“. Reiner Burgunder, Vorsitzender des Beueler Schiffer-Vereins, hatte „Bitterer Sieg“ von John Welcome mitgebracht. Und Helmut Kessler (Kessko) schleppte gleich einen ganzen Korb voller Schmöcker heran, um den Beueler Bücherschrank mit literarischem Leben zu erfüllen. Die Palette reichte dabei von Stendhals „Rot und Schwarz“ bis zum „Anpffif“ von Toni Schumacher. Rund 60 Bücher stellten die Eröffnungsgäste in die kleine Bibliothek unter freiem Himmel.

Gabriele Poerting, Bibliothekarin in der etwas größeren Universitätsbibliothek, hatte im Vorfeld für den zweiten Schrank der Bürgerstiftung in Beuel geworben. „Der Standort hier am Rheinufer lädt direkt zum Verweilen und Schmökern im Grünen

ein, ähnlich wie auf der Poppelsdorfer Allee“, zeigte sich Poerting angetan. Der neue Geschäftsführer der Bürgerstiftung Bonn, Jürgen Reske, sprach von einem

„besonders schönen Platz mit Park-Charakter“. Reske tritt für zwölf Monate die Nachfolge von Petra Brunsch an, die in den Mutterschutz geht. Finanziert wurde der 7 500 Euro teure Bücherschrank aus Glas und Stahl von der Bürgerstiftung und privaten Förderern, die Idee zu dem Projekt „books outdoor – Bücher im Freien“ hatte Trixi Rojeck. Ein dritter offener Bücherschrank soll übrigens in Bad Godesberg aufgestellt werden – laut Reske voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren.

Die Bürgerstiftung Bonn sucht noch ehrenamtliche Paten, die ab und zu im Bücherschrank nach dem Rechten sehen und ihn ein wenig pflegen. Interessenten können sich unter der Rufnummer 0228/606 11 66 melden.

*„Die Bonner haben ihren
Bücherschrank vom ersten
Tag an ins Herz geschlossen“*